





Zahlen und Fakten – Jahresabschluss  
und Konzernabschluss der HEAG AG

# Organe

## Aufsichtsrat

### **Kurt Weidmann**

Rechtsanwalt und Notar, Darmstadt  
Vorsitzender

### **Hermann Blank\***

Kfm. Angestellter, Darmstadt  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Jochen Partsch**

Stadtverordneter, Darmstadt  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Heinrich Stang\***

Stellvertretender Betriebsratsvorsitzender,  
Betriebsrat Anlagenbau, Roßdorf  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Peter Benz**

Oberbürgermeister a. D., Darmstadt

### **Hans-Werner Erb**

Dipl.-Kfm., Stadtverordneter, Darmstadt

### **Jürgen Fried\***

Gewerkschaftssekretär IGM, Reinheim

### **Dr. Wolfgang Gehrke**

Stadtverordnetenvorsteher, Darmstadt

### **Heinz-Peter Gläser\***

Konzernbetriebsratsvorsitzender,  
Reichelsheim

### **Wolfgang Glenz**

Bürgermeister, Darmstadt

### **Thomas Heinz\***

Freigestelltes Betriebsratsmitglied,  
Betriebsrat Anlagenbau, Griesheim

### **Monika Hettwer\***

Rechtsschutzsekretärin,  
Gewerkschaft ver.di, Büttelborn

### **Wilhelm Kins**

Stadtverordneter, Darmstadt

### **Brigitte Lindscheid**

Stadtverordnete, Rechtsanwältin, Darmstadt

### **Lothar Litters\***

Dipl.-Ing., Generalbevollmächtigter  
HEAG Südhessische Energie AG (HSE), Lampertheim

### **Andreas Niedermaier\***

Betriebsratsvorsitzender,  
Betriebsrat Anlagenbau, Groß-Umstadt

### **Prof. Dr.-Ing. Lothar Petry**

Hochschulprofessor,  
Hochschule Darmstadt, Darmstadt

### **Doris Pokorny-Boger\***

Sozialversicherungsfachangestellte, Darmstadt

### **Hermann Schaus\***

Gewerkschaft ver.di,  
Geschäftsführer Bezirk Südhessen,  
Neu-Anspach

### **André Schellenberg**

Stadtverordneter, Darmstadt

\* Arbeitnehmervertreter

## **Vorstand**

### **Prof. Horst H. Blechschmidt**

Dipl.-Ing., Darmstadt  
Vorsitzender

### **Harald Fiedler**

Darmstadt  
Stellvertretender Vorsitzender

### **Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun**

Alsbach-Hähnlein  
Mitglied seit 1. Juli 2005

### **Albert Filbert**

Dipl.-Kfm., Darmstadt,  
Mitglied seit 1. Juli 2005

# Zusammengefasster Lagebericht der HEAG AG und des HEAG-Konzerns 2005

## Unternehmenssituation 2005

Im HEAG-Konzern hat die Wissenschaftsstadt Darmstadt einen Großteil ihrer wirtschaftlichen Aktivitäten in privatrechtlicher Organisationsform gebündelt. Der Konzern ist in fünf Sparten organisiert und deckt mit den Kompetenzfeldern Energie, Verkehr, Entsorgung, Immobilien und Telekommunikation wichtige Bereiche der Daseinsvorsorge ab. Gleichzeitig ist der Konzern ein wichtiger Arbeitgeber im Raum Südhessen. Im HEAG-Konzern sind rund 3.000 Mitarbeiter sowie insgesamt knapp 170 Auszubildende beschäftigt. Mit seinen Leistungen, der Kaufkraft seiner Mitarbeiter, wie auch als bedeutender Auftraggeber für die hiesigen Unternehmen ist der HEAG-Konzern mitverantwortlich für den relativen Wohlstand unserer Region.

Zum 1. Juli des Berichtsjahres wurde die bauverein AG in den HEAG-Konzern eingegliedert und verstärkt damit die Bedeutung des Stadtkonzerns. Die HEAG Wohnbau GmbH wurde entsprechend der Spartenausrichtung der bauverein AG zugeordnet. Zusammen mit allen weiteren Beteiligungen der bauverein AG bilden sie die Immobiliensparte unter dem Dach der HEAG AG. Die Anteile an der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG und an der ENTEGA Service GmbH gingen auf die HEAG Südhessische Energie AG über. Der Konzern erwirtschaftete einen Umsatz von 1.171 Mio. EUR und einen Jahresüberschuss von 41,2 Mio. EUR. Das Konzernergebnis wurde durch die Ausfinanzierung von Pensionsverpflichtungen belastet.

Mit der zum 1. Juli 2005 erfolgten Neustrukturierung der Stadtwirtschaft wurden die Kompetenzfelder von ursprünglich sieben auf nunmehr fünf zusammengefasst. Als Folge der Neustrukturierung wechselte ein Teil der Mitarbeiter der Holding in Konzerngesellschaften. Die Personalveränderungen konnten sozial verträglich und ohne betriebsbedingte Kündigungen umgesetzt werden. Um die Kompetenzfelder des Konzerns auch im Vorstand zu vertreten, wurde der HEAG AG-Vorstand um zwei Vorstandsmitglieder erweitert: Prof. Horst H. Blechschmidt, Harald Fiedler, Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun und Dipl.-Kfm. Albert Filbert bilden den neuen Vierervorstand.

Die HEAG AG erfüllt die Gesellschafterfunktionen der Wissenschaftsstadt Darmstadt gegenüber den Beteiligungsunternehmen, die in der HEAG AG zusammengefasst sind. Ihre Aufgabe ist die Sicherstellung eines effektiven Beteiligungsmanagements für die Wissenschaftsstadt Darmstadt mit den wesentlichen Teilfunktionen Beteiligungscontrolling, Beteiligungsverwaltung und Mandatsträgervorbereitung. Im Kern bedeutet dies, in enger Abstimmung mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, die gesetzlich geforderten und politisch gewünschten Kontroll- und Steuerungsmöglichkeiten wahrzunehmen und zu gewährleisten.

Ebenso von Bedeutung ist die aktive Wahrnehmung einer intensiven Kommunikation mit allen wichtigen Partnern der HEAG AG. Die Information der Öffentlichkeit über Veränderungen im Konzern steht hierbei genauso im Fokus wie Spenden- und Sponsoringmaßnahmen. So erfüllt die HEAG AG eine nicht unbedeutende Rolle bei der finanziellen Unterstützung von sozialen, kulturellen und sportlichen Einrichtungen der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Ende 2005 zog die HEAG AG in die Innenstadt und damit in die direkte Nachbarschaft zur Stadtverwaltung. Die räumliche Nähe verbessert die Zusammenarbeit mit den Institutionen der Wissenschaftsstadt Darmstadt.

Im Berichtsjahr zeigte sich, dass die Wissenschaftsstadt von der Vielfalt in ihrem Beteiligungsportfolio profitiert. Ein geringerer Beteiligungsertrag aus der Sparte Energie konnte durch höhere Beteiligungserträge aus der Sparte Telekommunikation weitgehend kompensiert werden. So kann neben dem erheblichen Finanzierungsbeitrag zum öffentlichen Personennahverkehr abermals ein wichtiger Beitrag zum städtischen Haushalt in Form der noch zu beschließenden Dividende geleistet werden.

### HEAG Südhessische Energie AG (HSE AG)

Am 13. Juli 2005 ist das novellierte Energiewirtschaftsgesetz (EnWG) zur Umsetzung der entsprechenden EU-Richtlinien in Kraft getreten. Daraus haben sich für den HSE-Teilkonzern Neuerungen ergeben. Durch das EnWG besteht für Energieversorgungsunternehmen die Verpflichtung zur rechtlichen und organisatorischen Entflechtung. Dieser Verpflichtung ist die HSE AG bereits frühzeitig ab 1999 nachgekommen. Es wird ein diskriminierungsfreier Netzzugang geregelt. Zum 1. Juli 2005 ist die Bundesnetzagentur für die Festsetzung der Netzentgelte zuständig, die ex ante zu genehmigen sind. Die HSE AG hat die entsprechenden Genehmigungsanträge ihrer Netzentgelte im Oktober 2005 für Strom sowie im Januar 2006 für Gas fristgerecht eingereicht.

Das hessische Wirtschaftsministerium hat den Antrag der ENTEGA Vertrieb GmbH & Co. KG (ENTEKA) auf Erhöhung der allgemeinen Tarife zum 1. Januar 2006 entgegen den rechtlichen Fristen bisher nicht beschieden. Aufgrund von Preisunterdeckungen ab 1. Januar 2006 waren bei der ENTEKA daher noch im Berichtsjahr Drohverlustrückstellungen zu bilden. Diese belasten über das Beteiligungsergebnis auch das Jahresergebnis der HSE AG nachhaltig.

Im Juli 2005 fasste die HSE AG ihre technisch-handwerklichen Aktivitäten mit Teilen der Firma Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG in der HSE Technik GmbH & Co. KG zusammen. Die endkundennahen Wartungs- und Servicekompetenzen wurden in der ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG konzentriert. Die Strukturveränderungen erfolgten sozial verträglich und ohne betriebsbedingte Kündigungen. Mit den Arbeitnehmervertretern wurde einvernehmlich eine Beschäftigungssicherung für die Mitarbeiter bis zum Jahr 2011/2015 vereinbart.

Ferner erwarb die HSE AG 6 % Anteile an der bauverein AG, wie auch die Anteile der HEAG AG an der ENTEKA Service GmbH und der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG.

Ein für die HSE AG wichtiger Schritt im Berichtsjahr war der Neuabschluss von Konzessionsverträgen mit 58 südhessischen Städten und Gemeinden. Die Laufzeit der Verträge beträgt 20 Jahre. Die Verträge sichern langfristige Investitionen in eine moderne Energieinfrastruktur und den Erhalt der Versorgungssicherheit auf hohem Niveau in der Region.

Der Absatz des HSE-Teilkonzerns entwickelte sich im Jahr 2005 weitgehend stabil. Die Stromlieferungen an Endkunden über die Vertriebsgesellschaften ENTEKA, citiworks AG Standort Rhein-Main (Darmstadt) und NATURpur Energie AG erhöhten sich leicht auf 8,2 Mrd. kWh. Der Gasabsatz sank trotz weiterer Kundenanschlüsse witterungsbedingt auf 10,8 Mrd. kWh. Der Wasserabsatz wuchs um ein Prozent auf 14,4 Mio. Kubikmeter und bewegte sich damit auf vergleichbarem Niveau zu den Vorjahren. Die Umsatzerlöse liegen mit rund 1.023 Mio. EUR um ca. 103 Mio. EUR über dem Vorjahreswert. Dies erklärt sich vor allem aus gestiegenen Absatzpreisen beim Gas- und Stromverkauf, die auf die teilweise Weitergabe der gestiegenen Bezugskosten zurückzuführen sind. Im HSE-Teilkonzern waren im Jahr 2005 durchschnittlich 1.881 Mitarbeiter sowie 155 Auszubildende beschäftigt. Der Jahresüberschuss der HSE AG beträgt 37,1 Mio. EUR im Berichtsjahr, im Teilkonzern 49,5 Mio. EUR.

### HEAG mobilo GmbH (mobilo)

Kommunale Verkehrsunternehmen sehen sich aufgrund neuer gesetzlicher Bestimmungen vor der Aufgabe, ihre unterschiedlichen Tätigkeitsfelder – insbesondere Infrastruktur und Betrieb – voneinander zu trennen, um am Wettbewerb teilhaben zu können. Deshalb gliedert sich seit dem 1. Januar 2005 die Sparte Verkehr in drei Hauptgeschäftsfelder: Infrastruktur, Busbetrieb und Straßenbahnbetrieb. Dazu kommt ein Unternehmen mit Werkstattservice für Nutzfahrzeuge, insbesondere für Omnibusse. Die neue Spartenstruktur trägt den Wettbewerbsbedingungen der Europäischen Union und dem Hessischen ÖPNV-Gesetz Rechnung.

Die Branche muss sich mit teils drastischen Zuschusskürzungen auseinandersetzen: Investitionen in die Beschaffung von Neufahrzeugen müssen in Hessen inzwischen allein getragen werden. Trotz des wachsenden Kostendrucks hat sich mobilo 2005 dazu entschlossen, bei der Bietergemeinschaft Alstom / Bombardier 18 neue Straßenbahnen zu bestellen. Diese Anschaffung wird neben dem Aufwand aus Abschreibungen das Zinsergebnis auf Jahre hinaus belasten. Die Investition ist trotzdem notwendig, um damit den Niederfluranteil weiter auszubauen und den Fuhrpark kapazitätsmäßig an die Erfordernisse des wachsenden Streckennetzes anzupassen.

Um das Gleisnetz den steigenden betrieblichen Anforderungen anzupassen, hat mobilo neue Gleisführungen im Bereich des Darmstädter Hauptbahnhofs und der neuen Haltestelle „Schloss“ vorgenommen. Mit der Investition in die Gleisinfrastruktur sichert mobilo die Zukunftsfähigkeit des ÖPNV in der Region.

Insbesondere die HEAG mobiBus GmbH & Co. KG (mobiBus) wird sich in Zukunft auf mehr Wettbewerb einstellen müssen. 2006 stehen gemäß Nahverkehrsplan mit den Linien H und U erstmals eigene Linien zur Ausschreibung an.

Im Teilkonzern Verkehr waren im Jahr 2005 durchschnittlich 573 Mitarbeiter beschäftigt. Die Umsatzerlöse des Teilkonzerns betragen 33,1 Mio. EUR. Der Jahresfehlbetrag der mobilo vor Verlustübernahme belief sich auf 22,6 Mio. EUR. Die Änderung um 1,2 Mio. EUR gegenüber dem Vorjahr ist im Wesentlichen durch Nettobelastungen aus Großreparaturen im Schienennetz verursacht.

#### **EAG Entsorgungs-AG (EAG)**

Der Markt für die Entsorgung von Klärschlamm und anderen Klärwerkreststoffen blieb auch im Geschäftsjahr 2005 schwierig. Sowohl die schon seit Jahren angekündigte Novellierung der Klärschlammverordnung als auch die neue Klärschlammrichtlinie der EU stehen noch aus und werden jetzt für 2006 erwartet. Dies hat zur Folge, dass vor allem im Bereich der Klärschlammverbrennung hohe Überkapazitäten bestehen und die erzielbaren Margen gering sind.

Im Berichtsjahr wurden die technischen Büros vom Standort Darmstadt nach Pfungstadt verlegt.

Im Jahr 2006 wird die EAG als Betriebsführer von Kläranlagen und Kanalnetzen sowie als Abwasserspezialist in der Region versuchen, ihre Marktposition in Südhessen weiter auszubauen. Nach wie vor fehlen in vielen Kommunen die finanziellen Mittel, um die steigenden gesetzlichen Anforderungen im Abwasserbereich erfüllen zu können. Hier wird die EAG ansetzen und die Kommunen dabei unterstützen, Kläranlagen und Kanalnetze ordnungsgemäß und nach dem neuesten Stand der Technik zu betreiben.

Zu einer weiteren engen Zusammenarbeit innerhalb des HEAG-Konzerns wird es im Jahr 2006 kommen: Die EAG übernimmt für die mobilo die Projektsteuerung und Bauherrnstellvertretung für die Verlängerung der Straßenbahnlinie 8 nach Alsbach.

Im Teilkonzern Entsorgung waren im Jahr 2005 durchschnittlich 190 Mitarbeiter beschäftigt. Die Umsatzerlöse des Teilkonzerns betragen 50,6 Mio. Euro, und der Jahresüberschuss lag bei 1,1 Mio. EUR.

#### **bauverein AG (Bauverein)**

Im Rahmen der Neustrukturierung der Stadtwirtschaft wurden Anteile der bauverein AG von der Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der HEAG AG eingelegt. Zum 1. Juli 2005 fand die Eingliederung des Bauvereins in den HEAG-Konzern statt. Die HEAG Wohnbau GmbH wurde in diesem Zuge auf die bauverein AG übertragen.

Der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit der bauverein AG liegt in Darmstadt und dem Südhessischen Raum. Die Wissenschaftsstadt Darmstadt zählt laut Darmstadt Datenreport 2005 138.470 Einwohner. Der derzeitige Wohnungsbestand in Darmstadt beläuft sich auf 75.705. Er ist in den letzten sechs Jahren nur um ca. 1.500 Wohnungen gestiegen. Allerdings geht der allgemeine Trend immer stärker zu Single-Haushalten. Aufgrund dieser Entwicklung und der vergleichsweise positiven Wirtschafts- und Bevölkerungsentwicklung in Darmstadt und der Region ist der Bau neuer Wohnungen ein wichtiges Thema der Stadtentwicklung. Entgegen dem Bundestrend steigen in der Wissenschaftsstadt Darmstadt die Einwohnerzahlen und damit der Bedarf an Wohnungen. In der Region hingegen sinkt der Bedarf. Aus diesen Gründen hat sich die bauverein AG dazu entschlossen, derzeit die größten Wohnungsneubauaktivitäten auf Darmstadt zu konzentrieren.

Die bauverein AG verwaltet insgesamt 17.848 Wohnungen plus 5.518 sonstige Mieteinheiten. Hiervon sind 6.334 Wohnungen öffentlich gefördert. Weitere 1.956 Wohnungen unterliegen einer Mietpreis- und/oder Belegungsbindung in verschiedenen Förderformen.

Aufgrund der entfallenden Eigenheimzulage und des anhaltenden Zinstiefs haben sich 2005 einige Mieter zum Kauf ihrer Mietwohnung im Rahmen des Mieterprivatisierungsprogramms entschlossen.

Bei der bauverein AG waren zum 31. Dezember 2005 129 hauptberufliche und 54 nebenberufliche Mitarbeiter sowie fünf Auszubildende aus der Region beschäftigt. Die Umsatzerlöse 2005 beliefen sich auf 111,8 Mio. EUR. Die bauverein AG erwirtschaftete einen Jahresüberschuss in Höhe von 7,3 Mio. EUR.

Die Angaben zu den Mitarbeiterzahlen, den Umsatzerlösen und dem Jahresüberschuss beziehen sich nur auf die bauverein AG, da aufgrund der Erstkonsolidierung keine den Konzernstandards entsprechenden Werte für den Teilkonzern Immobilien ermittelt wurden.

### **HEAG MediaNet GmbH (MediaNet)**

Das Geschäftsjahr 2005 verlief für die MediaNet sehr erfolgreich. Bis Ende 2005 belief sich der Gesamtkundenstand auf knapp 5.300. Es waren etwa 4.700 Nutzer für Telefonie, 4.200 Nutzer für Internet und 400 Nutzer für Bandbreite bei der HEAG MediaNet GmbH aufgeschaltet.

Ende des dritten Quartals erwarb die MediaNet die gesamten Geschäftsanteile der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH aus Offenbach von der Energieversorgung Offenbach und den Stadtwerken Dreieich, Langen und Neu-Isenburg. Die Gesellschaft führt die Planung, Herstellung, Unterhaltung und den Betrieb von Kommunikationsanlagen und -netzen sowie das Erbringen von Dienstleistungen im Telekommunikationsmarkt durch. Der Kauf wurde konzernintern finanziert.

Die MediaNet wird sich auch 2006 auf ihre wichtigsten Wachstumsmärkte Bandbreite und Internet konzentrieren und sich konsequent an den Kundenbedürfnissen für Geschäftskunden ausrichten.

Im Teilkonzern Telekommunikation waren im Jahr 2005 durchschnittlich 75 Mitarbeiter beschäftigt. Die Umsatzerlöse des Teilkonzerns betragen 17,1 Mio. EUR und der Jahresüberschuss lag bei 2,5 Mio. EUR.

### **Investitionen**

In 2005 wurden im HEAG-Konzern 68,4 Mio. EUR investiert. Schwerpunkte der Investitionen lagen im Energie- und Verkehrsbereich. Sie dienten dem Ausbau der Strom-, Gas- und Wassernetze, der Infrastruktureinrichtungen des öffentlichen Personennahverkehrs, Maßnahmen zum Erhalt der Versorgungssicherheit und -zuverlässigkeit, der Anschaffung von Erzeugungsanlagen und der Anzahlung für neue Straßenbahnen. Die Investitionen des Immobilienbereichs, die aufgrund der Erstkonsolidierung der bauverein AG zum 31. Dezember 2005 noch nicht in der Konzerninvestitionssumme enthalten sind, betragen rund

18 Mio. EUR und wurden im Wesentlichen für Bautätigkeit und Grundstückskäufe aufgewendet.

### **Geschäftsverlauf HEAG AG**

Die erheblichen Strukturveränderungen führen zu einer im Vorjahresvergleich grundlegend anderen Bilanz- und GuV-Struktur der HEAG AG. Wesentliche Transaktionen der Neustrukturierung der Stadtwirtschaft fanden auf Ebene der HEAG AG statt und prägten damit das Geschäftsjahr. Bedeutendste Transaktion war der Zugang der bauverein AG im Finanzanlagevermögen der HEAG AG durch Einlage bei gleichzeitiger Erhöhung der Kapitalrücklage um 237 Mio. EUR. Im Zusammenhang mit dieser Einlage wurde der von der HEAG AG gehaltene Anteil an der HEAG Wohnbau GmbH konzernintern abgegeben. Ebenfalls konzernintern wurden die Anteile an der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG und an der ENTEGA Service GmbH übertragen.

Untergeordneten Einfluss auf die Bilanzstruktur der HEAG AG hatten konzerninterne Ausleihungen und Veränderungen im Immobilienbesitz. In diesem Zusammenhang wurde von der Möglichkeit zur Bildung von Sonderposten mit Rücklageanteil Gebrauch gemacht.

Aufgrund der mit der Neustrukturierung verbundenen und ab 1. Juli 2005 wirksamen Auslagerung von zentralen Serviceabteilungen (Personal und Finanzen) in Tochtergesellschaften verringerten sich die Umsatzerlöse sowie der Personal- und Materialaufwand. Dem Ertrag aus dem Anlagenabgang der HEAG Wohnbau GmbH steht ein Verlust aus dem Abgang der ENTEGA Service GmbH in etwa gleicher Höhe gegenüber. Von den Erträgen aus Grundstücksverkäufen in Höhe von 3,7 Mio. EUR wurden 3,5 Mio. EUR nach § 6b EStG in den Sonderposten mit Rücklageanteil eingestellt.

Im Rahmen der phasengleichen Vereinnahmung von Beteiligungserträgen werden die niedrigeren Beteiligungserträge aus der HSE AG durch höhere Beteiligungserträge aus der MediaNet teilweise kompensiert.

Der Jahresüberschuss der HEAG AG beläuft sich auf 6,5 Mio. EUR und liegt damit 1 Mio. EUR unter dem Vorjahreswert.

Der Konzernabschluss schließt mit einem Jahresüberschuss von 41,2 Mio. EUR nach 21 Mio. EUR im Vorjahr.



## Risikomanagementsystem

Im Rahmen des Risikomanagements werden die von der HEAG AG und von den direkten Beteiligungsunternehmen ermittelten Risiken und die vorgesehenen Maßnahmen zu deren Abwendung anhand von anerkannten und geprüften Standards systematisch erfasst, analysiert, klassifiziert und im Risikobericht dokumentiert. Der Risikobericht ist regelmäßig Gegenstand der Erörterung in Sitzungen des Vorstands und des Aufsichtsrats der HEAG AG.

Im Berichtsjahr wurde ein Festzinszahler – Zinsswap – neu durch mobilo abgeschlossen. Dieses derivative Finanzinstrument der mobilo dient dem konkreten Ausschluss von Zinsänderungsrisiken aus der variabel verzinslichen Finanzierung des Erwerbs von Straßenbahnen. Die Ausgestaltung des Zinsswaps ist exakt auf die Konditionen des Grundgeschäfts abgestellt. Wirtschaftlich bilden sie eine Einheit, die im Ergebnis einem Festsatzkredit entspricht. Der isolierte Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts betrug zum 31. Dezember 2005 knapp -1 Mio. EUR.

Im HEAG-Konzern lag 2005 lediglich ein Risiko vor, das als wesentlich eingestuft wurde. Hierbei handelt es sich um ein Risiko des Bauvereins, das im Zusammenhang mit dem Engagement in Freiberg steht. Es geht um die Verpflichtung zum Rückkauf von 552 Wohnungen von der BVD Immobilien GmbH & Co. Friedeburg KG. Zum Ende des Jahres 2005 wurde diesbezüglich ein Vergleich zwischen der Bauverein AG, der Städtischen Wohnungsgesellschaft Freiberg und der Stadt Freiberg angestrebt, der Anfang 2006 vertraglich geregelt wurde.

Elf Risiken wurden als überwachungsbedürftig eingestuft, 26 als gering. Die Risikoklassifizierungen wurden auf Ebene der jeweiligen Gesellschaft vorgenommen. Für den Gesamtkonzern ergaben sich keine bestandsgefährdenden Risiken.

## Ausblick

Seit 2005 ist die HEAG AG als strategische Managementholding aufgestellt. Sie ist ein wesentliches Kernelement des Beteiligungsmanagements der Wissenschaftsstadt Darmstadt. Sie unterstützt die Stadt bei der Wahrnehmung ihrer

Steuerungs- und Kontrollfunktion aktiv und leistet hierin einen zur weiteren Optimierung wertvollen Beitrag. Erforderlich sind klar definierte, kompetente Ansprechpartner in Politik und kommunaler Verwaltung, eindeutige Ziele, eine eindeutige Hierarchie und ausreichende Befugnisse. Die zukünftige Ausgestaltung, die Funktionen, die Organisationen und die Prozesse des Beteiligungsmanagements sowohl auf Ebene der Verwaltung als auch auf Ebene der HEAG AG sind derzeit Gegenstand einer gutachterlichen Bewertung. Die HEAG AG bringt sich im Interesse der Stadt und der Unternehmen in den Gestaltungsprozess ein und wird intensiv daran arbeiten, dass die notwendigen Voraussetzungen für ein effektives Beteiligungsmanagement durch die HEAG AG geschaffen werden.

Die HEAG AG ist das Unternehmen, in dem die wesentlichen Beteiligungen und wirtschaftlichen Aktivitäten der Wissenschaftsstadt Darmstadt zusammengefasst sind. Sie ist flexibel aufgestellt, um neue Aufgaben und/oder neue Beteiligungen integrieren zu können.

Bezüglich der Erfüllung der formalen Anforderungen der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) arbeitet die HEAG AG zusammen mit Vertretern der Stadt an einer Optimierung des Informationsflusses und des Abstimmprozesses bei Veränderungen im Beteiligungsportfolio. Ziel ist es, allen berechtigten Ansprüchen der Beteiligten weitestgehend gerecht zu werden. Der HEAG-Konzern wird dabei ein Höchstmaß an Transparenz schaffen.

Der Transparenzsteigerung, aber auch, um den Anforderungen der HGO gerecht zu werden, dient die konsequente Weiterentwicklung und Implementierung von modernen Controllinginstrumenten der wertorientierten Unternehmenssteuerung. Ein weiterer Beitrag zu mehr Transparenz ist die geplante Umstellung der Berichterstattung auf Teilkonzernerbene. Für die Stadtwirtschaft und naturgemäß für die HEAG AG von größter Bedeutung ist der weitsichtige und verantwortungsvolle Umgang mit städtischem Vermögen auch im Zusammenhang mit Privatisierungsdiskussionen. Die HEAG AG möchte einen Beitrag zur möglichst ganzheitlichen Würdigung aller relevanten monetären und nicht-monetären Kosten- und Nutzeneffekte leisten, um eine wie auch immer geartete politische Entscheidung auf eine möglichst alle Aspekte beleuchtende Basis zu stellen.

Gerade die Sparten Energie und Verkehr werden verstärkt mit den Anforderungen aus der Liberalisierung und Regulierung beschäftigt sein.

Branchenweit sollen die Gasnetze am 1. Oktober 2006 geöffnet werden. Bereits seit Februar 2006 setzt die ENTEGA als einer der Vorreiter in der Branche ein Übergangsmodell ein, das auch Haushaltskunden einen Anbieterwechsel über die so genannte „Beistellung von Erdgas“ ermöglicht.

Die Energiepreisentwicklung wird von der Öffentlichkeit mit Kritik und Vorwürfen über mangelnde Transparenz begleitet. Angesichts weltweit steigender Energiepreise unterstützt die ENTEGA die Kunden mit einem Energieeinsparprogramm und sorgt für Preistransparenz: Als erster Energievertrieb legte ENTEGA bereits im September 2005 ihre Kalkulation und somit die Kostenbestandteile im Gas- und nachfolgend auch im Strombereich der Öffentlichkeit vor.

2006 wird die Bundesnetzagentur erstmalig im Rahmen des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes die Netzentgelte für Strom und Gas genehmigen. Die Positionierung der Bundesnetzagentur lässt nachhaltige Eingriffe in die Erlös- und Ertragsstruktur der HSE erwarten.

Wie bereits erwähnt stehen 2006 gemäß Nahverkehrsplan mit den Linien H und U erstmals Linien der mobiBus zur Ausschreibung an. Wenn sie nicht gewonnen werden können, geht der mobiBus ein Teil des Leistungsvolumens verloren. Eine solche Einbuße würde sich innerhalb der gesamten Verkehrssparte negativ bemerkbar machen. Deshalb bleibt das Hauptaugenmerk der mobiBus darauf gerichtet, die eigene Wettbewerbsfähigkeit weiter auszubauen.

Auch 2006 wird mobilo ihr Gleisnetz weiter modernisieren. Wichtigste Baumaßnahmen sind die neue Nahverkehrsspur am Mathildenplatz, der zweispurige Ausbau der Gleisstrecke im Stadtteil Arheilgen sowie die Streckenverlängerung in Alsbach.

Das Geschäftsjahr 2006 wird die HEAG AG voraussichtlich mit einem Jahresüberschuss von 8,2 Mio. EUR abschließen. Nach Abschluss der Reorganisationsmaßnahmen sieht die HEAG AG derzeit trotz der oben aufgeführten wirtschaftlichen Entwicklungen, die vor allem die Sparten Verkehr und Energie betreffen, keine konkreten Indizien, die die Holding dazu veranlassen könnten, von einer Nichtnachhaltigkeit des Ergebnisses auszugehen. So erwartet die HEAG AG bei den Sparten Energie, Verkehr, Entsorgung und Telekommunikation eine konstante Ergebnisentwicklung. Das Konzernergebnis wird 2006 durch die erstmalige volle Berücksichtigung des Ergebnisses der bauverein AG beeinflusst werden.

#### **Bericht nach § 312 Aktiengesetz**

Der Vorstand der HEAG AG erklärt: „Unsere Gesellschaft erhielt bei jedem im Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung und wurde durch die im Bericht angegebenen, getroffenen oder unterlassenen Maßnahmen nicht benachteiligt. Dieser Beurteilung liegen die Umstände zugrunde, die uns zum Zeitpunkt der berichtspflichtigen Vorgänge bekannt waren.“

## Übersicht der wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Letztes Jahresergebnis	Konzernverhältnis
		%	TEUR		TEUR	
<b>Anteilsbesitz der HEAG AG:</b>						
bauverein AG <sup>3)</sup>	Darmstadt	80,1	273.131	2005	7.275	V
EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft <sup>2)</sup>	Darmstadt	90,0	4.141	2005	357	V
HEAG MediaNet GmbH	Darmstadt	100,0	8.639	2005	3.017	V
HEAG mobilo GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	74,0	32.988	2005	-	V
HEAG Südhessische Energie AG (HSE)	Darmstadt	52,9	297.146	2005	37.074	V
Kulturfreunde Darmstadt gGmbH	Darmstadt	100,0	2.060	2005	27	V
<b>Anteilsbesitz der HEAG Südhessische Energie AG (HSE):</b>						
citiworks AG	München	39,0	16.227	2004	3.365	E
EAG Entsorgungs-Aktiengesellschaft <sup>2)</sup>	Darmstadt	10,0	4.141	2005	357	V
ENTEKA Haustechnik GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Darmstadt	100,0	1.781	2005	138	V
ENTEKA Service GmbH	Mainz	67,3	189	2005	-3.680	V
ENTEKA Vertrieb GmbH & Co. KG	Darmstadt	78,0	2.107	2005	0	V
Hessenwasser GmbH & Co. KG	Groß-Gerau	27,3	38.827	2004	5.027	E
HSE Abwasserreinigung GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	1.188	2005	387	V
HSE AVG Beteiligungs-GmbH <sup>3)</sup>	Darmstadt	50,0	3.328	2005	1	V
HSE Technik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	35.324	2005	1.632	V
HSE Wasserversorgung Biblis GmbH	Darmstadt	74,9	999	2005	53	V
HSE Wasserversorgung Groß-Rohrheim GmbH <sup>3)</sup>	Darmstadt	100,0	58	2005	35	V
HSE Wohnpark GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	-9.133	2005	-287	V
Industriekraftwerk Breuberg GmbH	Höchst	74,0	2.406	2005	825	V
Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG	Mainz	33,3	135.719	2004	14.232	E
NATURpur Energie AG	Darmstadt	100,0	1.587	2005	3	V
Stadtwerke Freiberg AG	Freiberg	49,0	15.615	2004	3.909	E
Südwestdeutsche Rohrleitungsbau GmbH	Frankfurt	25,1	3.844	2004	520	E
Wärmetechnik GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	585	2005	0	V
Wärmetechnik GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	100,0	60	2005	-	V

Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital	Eigenkapital	Jahr	Letztes Jahresergebnis	Konzernverhältnis
		%	TEUR		TEUR	
<b>Anteilsbesitz der HSE Technik GmbH &amp; Co. KG:</b>						
MRA Märkische Rohrleitungs- und Anlagenbau GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Bernau/ Berlin	100,0	341	2005	-241	V
<b>Anteilsbesitz der HEAG mobilo GmbH:</b>						
HEAG mobiBus GmbH & Co. KG	Jugenheim	100,0	5.436	2005	897	V
HEAG mobiServ GmbH <sup>1)</sup>	Darmstadt	100,0	553	2005	-	V
HEAG mobiTram GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	35	2005	-15	V
<b>Anteilsbesitz der EAG Entsorgungs-AG:</b>						
Enviro Mondial GmbH <sup>4)</sup>	Roßdorf	75,0	5.062	2005	881	V
MW-Mayer GmbH	Darmstadt	95,0	856	2005	294	V
<b>Anteilsbesitz der bauverein AG:</b>						
BVD Gewerbe GmbH <sup>3)</sup>	Darmstadt	95,0	2.742	2005	24.919	V
Darmstadt-Fonds-Nr. 1 Bürgerparkviertel GbR <sup>3)</sup>	Darmstadt	90,0	-2.219	2005	-127	V
GBGE Gemeinn. Baugesellschaft Erbach mbH <sup>3)</sup>	Erbach	94,8	2.664	2005	-26	V
Heimbau GmbH & Co. KG <sup>3)</sup>	Darmstadt	100,0	870	2005	1.614	V
i.ma.ge. Immobilien Marketing GmbH <sup>3)</sup>	Darmstadt	100,0	16.111	2005	0	V
<b>Anteilsbesitz der BVD Gewerbe GmbH:</b>						
HEAG Wohnbau GmbH	Darmstadt	95,0	10.808	2005	594	V
<b>Anteilsbesitz der HEAG MediaNet GmbH:</b>						
3T Telekommunikationsgesellschaft mbH <sup>3)</sup>	Offenbach	100,0	3.360	2005	1.329	V
HEAG MediaLine GmbH & Co. KG	Darmstadt	100,0	191	2005	-9	V

<sup>1)</sup> Ergebnisabführungsvertrag

<sup>2)</sup> Mehrfachnennung

<sup>3)</sup> Erstmöglicher Einbezug im Konzern in 2005

<sup>4)</sup> Einbezug Teilkonzernabschluss (Angabe Werte aus Einzelabschluss)

Vollkonsolidierung = V  
Konsolidierung „at equity“ = E

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

## Aktiva

Anhang		31.12.2005	31.12.2004
		TEUR	TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		1	
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		11.954	9.091
Geschäfts- oder Firmenwert		18.559	9.524
		<b>30.513</b>	<b>18.615</b>
<b>Sachanlagen</b>		2	
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		661.172	134.032
Technische Anlagen und Maschinen		272.889	284.401
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		51.600	54.080
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		25.213	4.747
		<b>1.010.874</b>	<b>477.260</b>
<b>Finanzanlagen</b>		3	
Anteile an verbundenen Unternehmen		1.049	643
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		327	10
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		66.764	48.785
Beteiligungen		11.810	3.688
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.136	1.120
Wertpapiere des Anlagevermögens		16.065	7.366
Sonstige Ausleihungen		109.033	2.419
		<b>206.184</b>	<b>64.031</b>
		<b>1.247.571</b>	<b>559.906</b>

## Passiva

Anhang		31.12.2005	31.12.2004
		TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	9	48.533	48.533
Kapitalrücklage	10	329.445	92.300
Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		7.080	7.080
2. Andere Gewinnrücklagen		94.952	82.557
		102.032	89.637
Bilanzgewinn		6.500	7.545
Anteile anderer Gesellschafter		168.198	150.468
		<b>654.708</b>	<b>388.483</b>
<b>Empfangene Ertragszuschüsse</b>	11	<b>124.469</b>	<b>126.153</b>
<b>Rückstellungen</b>			
	13		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		224.572	180.036
Steuerrückstellungen		37.386	46.080
Sonstige Rückstellungen		199.449	161.955
		<b>461.407</b>	<b>388.071</b>

# Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

## Aktiva

	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
		TEUR	TEUR
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Vorräte</b>	4		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe		8.569	8.610
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen		71.521	59.235
Fertige Erzeugnisse und Waren		9.583	1.913
Geleistete Anzahlungen		1.796	1.270
Emissionsrechte		1.077	-
		<b>92.546</b>	<b>71.028</b>
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		142.042	122.992
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		374	10
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		4.931	7.238
Sonstige Vermögensgegenstände		55.724	124.311
		<b>203.071</b>	<b>254.551</b>
<b>Wertpapiere</b>	6		
Sonstige Wertpapiere		58.853	50.629
		<b>58.853</b>	<b>50.629</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	7		
		<b>354.765</b>	<b>328.745</b>
		<b>709.235</b>	<b>704.953</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>4.147</b>	<b>1.212</b>
<b>Latente Steuern</b>	8		
		<b>22.118</b>	<b>22.201</b>
		<b>1.983.071</b>	<b>1.288.272</b>

## Passiva

Anhang		31.12.2005	31.12.2004
		TEUR	TEUR
<b>Verbindlichkeiten</b>	14		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		369.835	88.561
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		80.538	44.494
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		111.293	104.440
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		495	148
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		1.686	2.210
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		89.360 (11.384) (3.967)	54.531 (33.214) (4.242)
		<b>653.207</b>	<b>294.384</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>89.280</b>	<b>91.181</b>
		<b>1.983.071</b>	<b>1.288.272</b>



# Konzernanlagenspiegel

Anschaffungs- und Herstellungskosten						
	Stand 01.01. 2005	Konzern- kreis- änderungen	Zugänge	Umbu- chungen	Abgänge	Stand 31.12. 2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	32.926	1.911	5.380	415	1.516	39.116
Geschäfts- oder Firmenwert	15.858	-	13.119	-	2.544	26.433
	<b>48.784</b>	<b>1.911</b>	<b>18.499</b>	<b>415</b>	<b>4.060</b>	<b>65.549</b>
<b>Sachanlagen</b>						
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	278.145	728.762	56.795	7.005	4.765	1.065.942
Technische Anlagen und Maschinen	1.575.178	6.138	29.406	-4.034	9.026	1.597.662
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	166.364	5.127	7.865	-4	11.624	167.728
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.747	3.200	20.670	-3.382	-	25.235
	<b>2.024.434</b>	<b>743.227</b>	<b>114.736</b>	<b>-415</b>	<b>25.415</b>	<b>2.856.567</b>
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	856	5.352	145	-	17	6.336
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	10	317	-	-	-	327
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	48.785	-5.512	30.226	-	6.148	67.351
Beteiligungen	9.651	17	8.337	-	565	17.440
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.120	-	88	-	72	1.136
Wertpapiere des Anlagevermögens	7.380	15.063	-	-	6.378	16.065
Sonstige Ausleihungen	2.803	106.962	360	-	626	109.499
	<b>70.605</b>	<b>122.199</b>	<b>39.156</b>	<b>-</b>	<b>13.806</b>	<b>218.154</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>2.143.823</b>	<b>867.337</b>	<b>172.391</b>	<b>-</b>	<b>43.281</b>	<b>3.140.270</b>

Abschreibungen					Buchwerte		
Stand 01.01. 2005	Konzern- kreis- änderungen	Abschrei- bungen des Berichtsjahres	Abgänge	Zuschrei- bungen	Stand 31.12. 2005	Stand 31.12. 2004	Stand 31.12. 2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
23.835	993	3.481	1.147	-	27.162	9.091	11.954
6.334	-	2.215	675	-	7.874	9.524	18.559
<b>30.169</b>	<b>993</b>	<b>5.696</b>	<b>1.822</b>	-	<b>35.036</b>	<b>18.615</b>	<b>30.513</b>
144.113	256.936	6.794	3.073	-	404.770	134.032	661.172
1.290.777	2.667	38.925	7.595	1	1.324.773	284.401	272.889
112.284	3.640	9.967	9.763	-	116.128	54.080	51.600
-	22	-	-	-	22	4.747	25.213
<b>1.547.174</b>	<b>263.265</b>	<b>55.686</b>	<b>20.431</b>	<b>1</b>	<b>1.845.693</b>	<b>477.260</b>	<b>1.010.874</b>
213	5.074	-	-	-	5.287	643	1.049
-	-	-	-	-	-	10	327
-	-	587	-	-	587	48.785	66.764
5.963	13	63	409	-	5.630	3.688	11.810
-	-	-	-	-	-	1.120	1.136
14	-	17	31	-	-	7.366	16.065
384	143	186	246	1	466	2.419	109.033
<b>6.574</b>	<b>5.230</b>	<b>853</b>	<b>686</b>	<b>1</b>	<b>11.970</b>	<b>64.031</b>	<b>206.184</b>
<b>1.583.917</b>	<b>269.488</b>	<b>62.235</b>	<b>22.939</b>	<b>2</b>	<b>1.892.699</b>	<b>559.906</b>	<b>1.247.571</b>

## Konzerneigenkapitalspiegel

HEAG AG					
	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes Konzern- eigenkapital	Kumuliertes übriges Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Konzernergebnis Andere neutrale Transaktionen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Stand am 01.01.2004</b>	<b>48.533</b>	<b>92.300</b>	<b>118.450</b>	<b>-102</b>	<b>7.778</b>
Gezahlte Dividenden	-	-	-36.263	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	-	-	-
Übrige Veränderungen	-	-	-914	-	1
Konzernjahresüberschuss	-	-	8.198	-	-
Übriges Konzernergebnis	-	-	-	34	-
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	<b>8.198</b>	<b>34</b>	-
<b>Stand am 31.12.2004</b>	<b>48.533</b>	<b>92.300</b>	<b>89.471</b>	<b>-68</b>	<b>7.779</b>
Einlage durch Gesellschafter	-	237.145	-	-	-
Gezahlte Dividenden	-	-	-7.499	-	-
Änderungen des Konsolidierungskreises	-	-	708	-	-2.955
Übrige Veränderungen	-	-	641	-	-142
Konzernjahresüberschuss	-	-	14.859	-	-
Übriges Konzernergebnis	-	-	5.719	19	-
<b>Konzerngesamtergebnis</b>	-	-	<b>20.578</b>	<b>19</b>	-
<b>Stand am 31.12.2005</b>	<b>48.533</b>	<b>329.445</b>	<b>103.899</b>	<b>-49</b>	<b>4.682</b>

Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Minderheitsgesellschaftler			Eigenkapital	Konzern- eigenkapital
	Minderheiten- kapital	<u>Kumuliertes übriges Konzernergebnis</u> Ausgleichs- posten aus der Fremdwährungs- umrechnung	Andere neutrale Transaktionen		
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>266.959</b>	<b>147.207</b>	<b>13</b>	<b>216</b>	<b>147.436</b>	<b>414.395</b>
-36.263	-19.718	-	-	-19.718	-55.981
-	51	-	-183	-132	-132
-913	10.135	-	-42	10.093	9.180
8.198	12.784	-	-	12.784	20.982
34	-	5	-	5	39
<b>8.232</b>	<b>12.784</b>	<b>5</b>	<b>-</b>	<b>12.789</b>	<b>21.021</b>
<b>238.015</b>	<b>150.459</b>	<b>18</b>	<b>-9</b>	<b>150.468</b>	<b>388.483</b>
237.145	-	-	-	-	237.145
-7.499	-20.347	-	-	-20.347	-27.846
-2.247	27.687	-	-4.889	22.798	20.551
499	799	-	-10.096	-9.297	-8.798
14.859	26.384	-	-	26.384	41.243
5.738	-1.814	6	-	-1.808	3.930
<b>20.597</b>	<b>24.570</b>	<b>6</b>	<b>-</b>	<b>24.576</b>	<b>45.173</b>
<b>486.510</b>	<b>183.168</b>	<b>24</b>	<b>-14.994</b>	<b>168.198</b>	<b>654.708</b>

## Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

Anhang		2005	2004
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15	1.171.362	1.062.928
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen		- 25.867	2.382
Andere aktivierte Eigenleistungen		2.499	4.534
Sonstige betriebliche Erträge	16	51.641	44.333
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		521.234	462.285
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		222.552	217.846
Personalaufwand	17		
a) Löhne und Gehälter		139.206	135.034
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		83.900 (56.353)	51.777 (25.689)
Abschreibungen	18	68.200	62.617
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	115.391	140.151
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		2.484 (6)	235 (-)
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen		7.002	8.895
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)		3.865 (1)	692 (1)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		11.582 (-)	8.167 (6)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	20	1.278	489
Aufwendungen aus Verlustübernahme		5	-
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		13.311 (1)	10.365 (1)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>59.491</b>	<b>51.602</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		27.124	38.982
Sonstige Steuern		1.659	1.737
Erträge aus Verlustübernahme	22	10.535	10.099
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>41.243</b>	<b>20.982</b>
Anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn		26.384	12.784
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		46	16
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen		8.405	669
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>6.500</b>	<b>7.545</b>

## Konzern-Kapitalflussrechnung vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	41.243	20.982
Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	62.233	62.491
Veränderung der Rückstellungen	19.087	31.769
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-13.243	-12.965
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-2.908	-5.510
Veränderung der Vorräte	20.478	15.406
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.676	50.875
Veränderung anderer Aktiva	25.441	-43.153
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-4.506	-2.233
Veränderung anderer Passiva	-10.554	95.847
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>129.595</b>	<b>213.509</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	6.551	4.519
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-68.422	-49.114
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.972	6.402
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-40.645	-3.010
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	1.438	1.415
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	-35.257	-
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-129.363</b>	<b>-39.788</b>
Einzahlungen aus Kapitalzuführungen von Minderheitsgesellschaftern	-	2.000
Dividendenzahlungen an Gesellschafter	-27.846	-55.981
Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten	17.096	-
Auszahlungen für die Tilgung von Krediten	-37.407	-18.594
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-48.157</b>	<b>-72.575</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-47.925</b>	<b>101.146</b>
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	24.919	-
Finanzmittelfonds am 1. Januar	436.624	335.478
<b>Finanzmittelfonds am 31. Dezember</b>	<b>413.618</b>	<b>436.624</b>

# Bilanz der HEAG AG zum 31. Dezember 2005

## Aktiva

	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
		TEUR	TEUR
<b>ANLAGEVERMÖGEN</b>			
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	1		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		51	43
		<b>51</b>	<b>43</b>
<b>Sachanlagen</b>	2		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		9.683	11.430
Technische Anlagen und Maschinen		-	1
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		307	138
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		129	-
		<b>10.119</b>	<b>11.569</b>
<b>Finanzanlagen</b>	3		
Anteile an verbundenen Unternehmen		360.733	130.674
Ausleihungen an verbundene Unternehmen		14.295	2.045
Beteiligungen		-	24
Sonstige Ausleihungen		69	98
		<b>375.097</b>	<b>132.841</b>
		<b>385.267</b>	<b>144.453</b>
<b>UMLAUFVERMÖGEN</b>			
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	5		
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		3	6
Forderungen gegen verbundene Unternehmen		18.867	21.500
Sonstige Vermögensgegenstände		20.454	23.641
		<b>39.324</b>	<b>45.147</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	7	<b>8.906</b>	<b>12.458</b>
		<b>48.230</b>	<b>57.605</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>111</b>	<b>141</b>
		<b>433.608</b>	<b>202.199</b>

## Bilanz der HEAG AG zum 31. Dezember 2005

### Passiva

	Anhang	31.12.2005	31.12.2004
		TEUR	TEUR
<b>Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital	9	48.533	48.533
Kapitalrücklage	10	329.445	92.300
Gewinnrücklagen			
1. Gesetzliche Rücklage		7.080	7.080
2. Andere Gewinnrücklagen		5.800	5.800
		12.880	12.880
Bilanzgewinn		6.500	7.545
		<b>397.358</b>	<b>161.258</b>
<b>Sonderposten mit Rücklageanteil</b>	12	<b>8.978</b>	<b>5.805</b>
<b>Rückstellungen</b>	13		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		12.540	13.609
Steuerrückstellungen		1.915	5.595
Sonstige Rückstellungen		2.025	2.205
		<b>16.480</b>	<b>21.409</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>	14		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		241	51
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		9.953	12.334
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern)		370 (47)	1.064 (93)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit)		(38)	(87)
		<b>10.564</b>	<b>13.449</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>		<b>228</b>	<b>278</b>
		<b>433.608</b>	<b>202.199</b>



## Anlagenspiegel der HEAG AG

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 01.01.2005	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2005
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	89	33	42	80
	<b>89</b>	<b>33</b>	<b>42</b>	<b>80</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	29.396	502	5.070	24.828
Technische Anlagen und Maschinen	5	-	-	5
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.454	270	188	1.536
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	-	129	-	129
	<b>30.855</b>	<b>901</b>	<b>5.258</b>	<b>26.498</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	155.288	248.010	17.951	385.347
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.045	12.250	-	14.295
Beteiligungen	5.868	-	433	5.435
Sonstige Ausleihungen	114	-	34	80
	<b>163.315</b>	<b>260.260</b>	<b>18.418</b>	<b>405.157</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>194.259</b>	<b>261.194</b>	<b>23.718</b>	<b>431.735</b>

Abschreibungen				Buchwerte	
Stand 01.01.2005	Abschrei- bungen des Berichtsjahres	Abgänge	Stand 31.12.2005	Stand 31.12.2004	Stand 31.12.2005
TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
46	20	37	29	43	51
<b>46</b>	<b>20</b>	<b>37</b>	<b>29</b>	<b>43</b>	<b>51</b>
17.966	444	3.265	15.145	11.430	9.683
4	1	-	5	1	-
1.316	57	144	1.229	138	307
-	-	-	-	-	129
<b>19.286</b>	<b>502</b>	<b>3.409</b>	<b>16.379</b>	<b>11.569</b>	<b>10.119</b>
24.614	-	-	24.614	130.674	360.733
-	-	-	-	2.045	14.295
5.844	-	409	5.435	24	-
16	-	5	11	98	69
<b>30.474</b>	<b>-</b>	<b>414</b>	<b>30.060</b>	<b>132.841</b>	<b>375.097</b>
<b>49.806</b>	<b>522</b>	<b>3.860</b>	<b>46.468</b>	<b>144.453</b>	<b>385.267</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der HEAG AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

Anhang		2005	2004
		TEUR	TEUR
Umsatzerlöse	15	5.836	8.730
Sonstige betriebliche Erträge	16	5.673	10.100
Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		62	68
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.684	2.058
Personalaufwand	17		
a) Löhne und Gehälter		3.617	4.285
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung)		1.979 (1.541)	2.700 (2.077)
Abschreibungen	18	522	1.112
Sonstige betriebliche Aufwendungen	19	6.518	11.041
Erträge aus Beteiligungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		22.005 (22.005)	23.584 (23.584)
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen)		108 (102)	182 (164)
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen)		657 (212)	1.225 (299)
Aufwendungen aus Verlustübernahme	21	12.796	14.634
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen)		757 (189)	369 (367)
<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>		<b>6.344</b>	<b>7.554</b>
Erstattete Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		214	-
Sonstige Steuern		104	25
<b>Jahresüberschuss</b>		<b>6.454</b>	<b>7.529</b>
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		46	16
<b>Bilanzgewinn</b>		<b>6.500</b>	<b>7.545</b>

## Kapitalflussrechnung der HEAG AG vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2005

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Jahresergebnis	6.454	7.529
Abschreibungen / Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	522	868
Veränderung der Rückstellungen	-4.929	-2.854
Gewinn / Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-3.612	-2.688
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	25
Veränderung anderer Aktiva	5.850	10.105
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	190	-122
Veränderung anderer Passiva	48	-445
<b>Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>4.526</b>	<b>12.418</b>
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens	5.466	1.202
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen und das immaterielle Anlagevermögen	-934	-702
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	8.221	2.646
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-13.332	-1.215
<b>Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-579</b>	<b>1.931</b>
Dividendenzahlungen an Gesellschafter	-7.499	-36.263
<b>Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-7.499</b>	<b>-36.263</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds</b>	<b>-3.552</b>	<b>-21.914</b>
Finanzmittelfonds am 1. Januar	12.458	34.372
<b>Finanzmittelfonds am 31. Dezember</b>	<b>8.906</b>	<b>12.458</b>

# Zusammengefasster Anhang

## Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss der HEAG AG sind nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und den ergänzenden Bestimmungen des Aktiengesetzes aufgestellt. Lagebericht und Anhang des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der HEAG AG sind zusammengefasst. Wenn nichts Besonderes vermerkt ist, gelten die Aussagen für beide Abschlüsse.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss werden beim Amtsgericht Darmstadt, HRB 1059, hinterlegt und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Die Darstellung der Sachanlagen entsprechend der Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen ist im Rahmen der Umstrukturierungen im Geschäftsjahr entfallen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Der Konzernabschluss wird auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens aufgestellt.

## Konsolidierungskreis

Die wesentlichen in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sowie nach der Equity-Bewertung bilanzierten Unternehmen sind der Übersicht der Konzernunternehmen zu entnehmen. Durch die Neuordnung der Stadtwirtschaft und die Einlage der bauverein AG durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt bei der HEAG AG hat sich der Konsolidierungskreis erweitert. Die Unternehmen, die im Konzernabschluss der HEAG AG in 2005 erstmalig konsolidiert wurden, sind entsprechend gekennzeichnet. Die bisher nach der Equity-Methode bewertete Gasversorgung Unterfranken GmbH wurde im Geschäftsjahr endkonsolidiert.

Einige Gesellschaften mit geringem Geschäftsvolumen wurden nicht in den Konzernabschluss einbezogen, da sie für die Verpflichtung, ein den tatsächlichen Verhältnissen

entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des HEAG-Konzerns zu vermitteln, von untergeordneter Bedeutung sind.

## Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für die Konsolidierung waren die Jahresabschlüsse bzw. Teilkonzernabschlüsse der Tochterunternehmen. Wesentliche Bewertungsunterschiede wurden im Rahmen der Konsolidierung vereinheitlicht. Die Bewertungsmethoden in den Jahresabschlüssen der assoziierten Unternehmen wurden beibehalten.

Bei den Tochterunternehmen, die im Rahmen der Equity-Bewertung einbezogen wurden, wurde der letzte vorliegende Jahresabschluss bzw. Teilkonzernabschluss zugrunde gelegt.

Die Kapitalkonsolidierung und die Equity-Bewertung erfolgten nach der Buchwertmethode. Sich hieraus ergebende Unterschiedsbeträge wurden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss oder zum Erwerbszeitpunkt ermittelt.

Aktive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen wurden den betreffenden Vermögensgegenständen insoweit zugeordnet, als deren Zeitwerte von den Buchwerten abweichen. Verbleibende aktive Unterschiedsbeträge werden als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert und über die Nutzungsdauer abgeschrieben. Passivische Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung wurden innerhalb der Gewinnrücklagen erfasst. Passive Unterschiedsbeträge aus der Equity-Bewertung, die darauf zurückzuführen sind, dass nach Erwerb der Beteiligung, aber vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung, Gewinne des assoziierten Unternehmens thesauriert worden sind, wurden erfolgsneutral in die Rücklagen eingestellt.

Überwiegend aus der Erstkonsolidierung der bauverein AG und der 3T Telekommunikationsgesellschaft mbH ergab sich ein aktiver Unterschiedsbetrag von insgesamt 73.059 TEUR, wovon 51.219 TEUR den Grundstücken und 13.035 TEUR

den Geschäfts- und Firmenwerten zugeordnet wurden. 8.805 TEUR aus der Erstkonsolidierung von zugekauften Anteilen der Kraftwerke Mainz-Wiesbaden AG werden als Unterschiedsbetrag bei den Beteiligungen an assoziierten Unternehmen ausgewiesen.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Rückstellungen und Rechnungsabgrenzungsposten zwischen den konsolidierten Gesellschaften wurden gegeneinander aufgerechnet. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge wurden mit den entsprechenden Aufwendungen verrechnet. Beteiligungserträge aus einbezogenen Unternehmen wurden eliminiert. Aufwendungen und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen zwischen einbezogenen Gesellschaften wurden ebenfalls gegeneinander aufgerechnet. Zwischenergebnisse aus dem konzerninternen Liefer- und Leistungsverkehr zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert, soweit diese nicht von untergeordneter Bedeutung sind. Bei erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen werden, soweit sie wesentlich sind, auch die Anteile anderer Gesellschafter berücksichtigt.

Die Tochtergesellschaften mit Sitz in Ländern der Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion erstellten ihre Jahresabschlüsse in Euro. Bei den in Fremdwährung aufgestellten Jahresabschlüssen von Gesellschaften, deren Länder nicht dem Vertrag über die europäische Wirtschafts- und Währungsunion beigetreten sind, wurden die Vermögensgegenstände und Schulden zum Devisenkurs am 31. Dezember 2005 und die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung zum Durchschnittskurs im Kalenderjahr 2005 in Euro umgerechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnung der bauverein AG wurde ab dem 1. Juli 2005, dem Erwerbszeitpunkt, in den Konzernabschluss einbezogen. Die Erstkonsolidierung der Gesellschaft erfolgte zum Jahresende. Der Vergleich mit den Angaben des Vorjahres ist daher nur eingeschränkt möglich. Neben den Veränderungen des Konsolidierungskreises im Konzernanlagenspiegel, die überwiegend auf die bauverein AG zurückzuführen sind, hat sich das Umlaufvermögen durch den Einbezug der bauverein AG um 75.780 TEUR, die Rückstellungen um 50.197 TEUR und die Verbindlichkeiten um 362.835 TEUR, davon die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten um 280.153 TEUR, gegenüber dem Vorjahr erhöht. Durch den Einbezug der Gewinn- und Verlustrechnung ab dem 1. Juli 2005 stiegen im Wesentlichen die Umsatzerlöse um 55.905 TEUR und der Materialaufwand um 34.768 TEUR.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Zu- und Abgänge durch die Änderung des Konsolidierungskreises werden im Konzernanlagenspiegel brutto mit den ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie den kumulierten Abschreibungen ausgewiesen.

### 1 Immaterielle Vermögensgegenstände

Erworbene immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten erfasst und werden linear abgeschrieben. Unter dem Geschäfts- oder Firmenwert werden im HEAG-Konzern Beträge aus den Einzelabschlüssen und aus der Kapitalkonsolidierung ausgewiesen.

### 2 Sachanlagen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich erhaltener Kapitalzuschüsse und planmäßiger Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten umfassen Einzelkosten sowie anteilige Gemeinkosten. Geringwertige Anlagegüter werden im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

### 3 Finanzanlagen

Bei den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten, in Einzelfällen zu niedrigeren beizulegenden Werten, angesetzt. Die Ausleihungen sind mit dem Nennwert oder dem niedrigeren Barwert ausgewiesen.

Die Zugänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen der HEAG AG betreffen im Wesentlichen die Einlage der Anteile an der bauverein AG durch die Wissenschafts-

stadt Darmstadt. Bei den Abgängen handelt es sich überwiegend um die HEAG Wohnbau GmbH, die gegen Anteile an der bauverein AG getauscht wurde, sowie um den Verkauf der Anteile an der Nohl Darmstadt GmbH & Co. KG (jetzt: HSE Technik GmbH & Co. KG) an die HEAG Süd Hessische Energie AG (HSE).

Die in den vorliegenden Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen HEAG MediaLine GmbH & Co. KG, Darmstadt, und HEAG mobiBus GmbH & Co. KG, Seeheim-Jugenheim, sind gemäß § 264b HGB von ihrer Verpflichtung befreit, einen Jahresabschluss und einen Lagebericht nach den für Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften aufzustellen, prüfen zu lassen und offen zu legen.

Die vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes des Einzelabschlusses sowie des Konzernabschlusses gemäß § 287 HGB und § 313 HGB wird beim Handelsregister des Amtsgerichts Darmstadt, HRB 1059, hinterlegt.

### 4 Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind mit fortgeschriebenen durchschnittlichen Einstandspreisen unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Nicht mehr oder nur bedingt brauchbares Material wird abgewertet. Die unfertigen Leistungen beinhalten Einzelkosten und anteilige Gemeinkosten. Die bilanzierten, unentgeltlich zugewiesenen und angeschafften Emissionsrechte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips bewertet. Den unentgeltlich zugewiesenen Rechten steht ein Passivposten innerhalb der sonstigen Rückstellungen gegenüber.

**5 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände****HEAG AG**

	2005		2004	
	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	-	6	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	18.867	-	21.500	-
Sonstige Vermögensgegenstände	20.454	4.641	23.641	4.951
	<b>39.324</b>	<b>4.641</b>	<b>45.147</b>	<b>4.951</b>

**HEAG-Konzern**

	2005		2004	
	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr	Gesamt	Restlaufzeit > 1 Jahr
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142.042	84	122.992	1.791
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	374	-	10	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.931	106	7.238	-
Sonstige Vermögensgegenstände	55.724	6.739	124.311	5.087
	<b>203.071</b>	<b>6.929</b>	<b>254.551</b>	<b>6.878</b>

Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände sind mit ihren Nennwerten bilanziert. Bei den Forderungen werden erkennbare Einzelrisiken durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird im HEAG-Konzern durch Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der HEAG AG enthalten im Wesentlichen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentverhältnissen sowie Dividendenforderungen von 17.357 TEUR, die rechtlich im Jahr 2006 entstehen.

Die Forderungen im HEAG-Konzern gegen verbundene Unternehmen und gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Steuererstattungsansprüche von 4.641 TEUR, die rechtlich im Jahr 2006 entstehen.

**6 Wertpapiere**

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Kurswert am Bilanzstichtag aktiviert.

**7 Flüssige Mittel**

Der Ausweis umfasst Schecks, Kassenbestände sowie Guthaben bei Kreditinstituten.

**8 Latente Steuern**

Es handelt sich um eine aktive Steuerabgrenzung nach § 306 HGB.



### 9 Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist eingeteilt in 947.504 Stückaktien, davon sind 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien.

### 10 Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage enthält zum 31. Dezember 2005 81.872 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB und 247.573 TEUR gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB. Durch die Einlage von Anteilen der bauverein AG durch die Wissenschaftsstadt Darmstadt im Geschäftsjahr 2005 hat sich die Rücklage gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB um 237.145 TEUR erhöht.

### 11 Empfangene Ertragszuschüsse

Die bis einschließlich 2002 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 92.188 TEUR werden im Zugangsjahr mit 2,5 Prozent, in den Folgejahren mit 5 Prozent der Ursprungsbeträge zugunsten der Umsatzerlöse aufgelöst. Die seit dem Jahr 2003 empfangenen Ertragszuschüsse mit Wert zum Stichtag von 32.281 TEUR werden analog der Nutzungsdauer und der Abschreibungen für die den Zuschüssen zuordenbaren Anlagegütern aufgelöst.

### 12 Sonderposten mit Rücklageanteil

Bei dem Sonderposten mit Rücklageanteil der HEAG AG handelt es sich um eine Rücklage gemäß § 6b EStG.

### 13 Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck gemäß § 6a EStG unter Zugrundelegung eines Zinssatzes von sechs Prozent bewertet.

Erstmals wurden im HEAG-Konzern Rückstellungen für mittelbare Versorgungsverpflichtungen gegenüber den bei der Zusatzversorgungskasse versicherten Arbeitnehmern und deren Hinterbliebenen mit 38,9 Mio. EUR gebildet.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Im Geschäftsjahr wurden erstmalig Rückstellungen für Strompreisdeputate der Belegschaft gebildet. Weiterhin sind unter den sonstigen Rückstellungen bei der HEAG AG im Wesentlichen ausreichende Beträge für mögliche Inanspruchnahmen aus Bürgschaften, für Altersteilzeit- und weitere personalbezogene Verpflichtungen, ferner im HEAG-Konzern für Instandhaltungen, Sanierungsgelder der Zusatzversorgungskasse Darmstadt, Altlastenbeseitigung und Umweltschäden, Vertragsabgaben, ausstehende Rechnungen und Drohverluste erfasst.

### 14 Verbindlichkeiten

#### HEAG AG

	2005			2004		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	241	241	-	51	51	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.953	7.885	1.518	12.334	10.027	1.651
Sonstige Verbindlichkeiten	370	370	-	1.064	1.064	-
	<b>10.564</b>	<b>8.496</b>	<b>1.518</b>	<b>13.449</b>	<b>11.142</b>	<b>1.651</b>

Die Verbindlichkeiten werden mit den Rückzahlungsbeiträgen ausgewiesen. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten Verbindlichkeiten aus

Lieferungen und Leistungen, aus Kontokorrentverhältnissen und sonstige Verbindlichkeiten aus der Übertragung von Rückstellungen.

HEAG-Konzern

	2005			2004		
	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 5 Jahre	Gesamt	Restlaufzeit < 1 Jahr	Restlaufzeit > 5 Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	369.835	19.703	301.834	88.561	29.137	30.320
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	80.538	80.488	-	44.494	44.494	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	111.293	111.282	-	104.440	104.440	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	495	495	-	148	148	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.686	1.686	-	2.210	2.210	-
Sonstige Verbindlichkeiten	89.360	34.531	43.185	54.531	46.812	3.888
	<b>653.207</b>	<b>248.185</b>	<b>345.019</b>	<b>294.384</b>	<b>227.241</b>	<b>34.208</b>

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sowie gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen überwiegend Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Von den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind 294.305 TEUR und von den sonstigen Verbindlichkeiten 45.705 TEUR durch Grundpfandrechte gesichert. Von den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen sind 8.532 TEUR durch Pfandrechte gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aus der Finanzierung von Straßenbahnen sind durch Abtretung von

Anzahlungen gesichert. Nach vollständiger Inanspruchnahme der Kreditlinie von 39 Mio. EUR und Auslieferung der Straßenbahnen werden die Kredite durch Sicherungsübereignung gesichert. Sie enthalten ebenfalls ein Darlehen mit variablen Zinssätzen. Hieraus entstehende Zinsrisiken sind durch ein deckungsgleiches Zinssicherungsgeschäft abgesichert. Der Marktwert des Zinssicherungsgeschäfts beträgt minus 989 TEUR. Die Option wird nach der Black-Scholes-, der Swap nach der Barwertmethode bewertet.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### 15 Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse bei der HEAG AG resultieren im Wesentlichen aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsleistungen an Beteiligungsunternehmen sowie aus der Vermietung.

Die Umsatzerlöse im HEAG-Konzern setzen sich wie folgt zusammen:

	2005	2004
	TEUR	TEUR
Stromverkauf	450.032	434.024
Gasverkauf	395.534	355.638
Wasserversorgung	34.712	33.404
Wärmeversorgung	25.786	20.514
Anlagenbau	70.682	102.025
Betriebsführung	45.072	44.198
Verkehrsleistungen	32.336	31.729
Immobilien	60.687	6.203
Sonstige	56.521	35.193
	<b>1.171.362</b>	<b>1.062.928</b>

Durch die Umstrukturierungen im Geschäftsjahr sind die Bereiche Anlagenbau und Immobilien nur bedingt mit dem Vorjahr vergleichbar.

### 16 Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im HEAG-Konzern überwiegend Erträge aus Auflösungen von Rückstellungen mit 23.492 TEUR sowie aus Anlageabgängen mit 5.725 TEUR. Bei der HEAG AG sind 331 TEUR aus der Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil nach § 6b EStG enthalten.

### 17 Personalaufwand

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer im HEAG-Konzern beträgt 2.897. Hiervon sind 1.645 Angestellte und 1.252 gewerbliche Arbeitnehmer. Die HEAG AG beschäftigte durchschnittlich 42 Angestellte.

An die früheren Mitglieder des Vorstandes der HEAG AG und ihre Hinterbliebenen haben wir 92 TEUR gezahlt. Die für diesen Personenkreis gebildete Pensionsrückstellung beträgt 750 TEUR.

Angaben über die Bezüge des Vorstandes erfolgen unter Berufung auf § 286 Abs. 4 HGB nicht.

### **18 Abschreibungen**

In den Abschreibungen sind im Vorjahr 229 TEUR Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die in der Kapitalgesellschaft üblichen Abschreibungen überschreiten, enthalten.

Von den Abschreibungen entfallen bei der HEAG AG 331 TEUR (Vorjahr: 201 TEUR) auf steuerrechtliche Abschreibungen gemäß § 254 HGB aus der Übertragung stiller Reserven gemäß § 6b EStG. Weiterhin sind bei der HEAG AG im Vorjahr 440 TEUR und im HEAG-Konzern 321 TEUR (Vorjahr: 1.128 TEUR) außerplanmäßige Abschreibungen gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB enthalten.

### **19 Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Im HEAG-Konzern sind Verluste aus Anlagenabgängen mit 2.817 TEUR enthalten. In den Sonderposten mit Rücklageanteil der HEAG AG wurden 3.504 TEUR eingestellt.

Die Vergütungen für die Mitglieder des Aufsichtsrats belaufen sich bei der HEAG AG auf 96 TEUR, im HEAG-Konzern auf 134 TEUR.

### **20 Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen wurden gemäß § 253 Abs. 2 Satz 3 HGB vorgenommen. Auf Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgten Abschreibungen auf den niedrigeren Kurswert.

### **21 Aufwendungen aus Verlustübernahme**

Die Aufwendungen aus Verlustübernahme bei der HEAG AG betreffen die HEAG mobilo GmbH.

### **22 Erträge aus Verlustübernahme**

Die Erträge aus Verlustübernahme betreffen die von konzernfremden Gesellschaftern aufgrund von Ergebnisabführungsverträgen oder Verlustübernahmevereinbarungen übernommenen Verluste konsolidierter Unternehmen.

## Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die HEAG AG hat eine Verbindlichkeit aus einer Bürgschaft von 25.849 TEUR gegenüber einem verbundenen Unternehmen.

Aus einer noch nicht in Anspruch genommenen Kontokorrentlinie gegenüber einem verbundenen Unternehmen besteht eine finanzielle Verpflichtung der HEAG AG von 20.000 TEUR.

Die HEAG AG hat aus dem Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag mit der HEAG mobilo GmbH die Verpflichtung, Verluste der Gesellschaft abzudecken. Durch den Defizitabdeckungsvertrag mit der Wissenschaftsstadt Darmstadt und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg werden die jährlich zu übernehmenden Verluste auf 12.782 TEUR begrenzt.

Weiterhin bestehen im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs finanzielle Verpflichtungen aus Mietverträgen von 877 TEUR.

Im HEAG-Konzern bestehen Verbindlichkeiten aus Bürgschaften von 5.203 TEUR, davon 123 TEUR gegenüber verbundenen Unternehmen. Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen 10.764 TEUR.

Zum Bilanzstichtag bestehen bei der citiworks AG, München, Verbindlichkeiten von 79.435 TEUR, für die gesamtschuldnerische Patronatserklärungen abgegeben wurden. Davon entfallen auf den HEAG-Konzern aufgrund einer zwischen den Gesellschaftern der citiworks AG geschlossenen Vereinbarung 30.980 TEUR.

Im Rahmen des üblichen Geschäftsverkehrs bestehen im HEAG-Konzern finanzielle Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen von 39.199 TEUR sowie aus einem Bestellobligo von 51.063 TEUR. Weiterhin bestehen finanzielle Verpflichtungen aus Strombezugsverträgen von 125.555 TEUR und aus noch nicht in Anspruch genommenen zugunsten von Beteiligungsunternehmen gewährten Kontokorrentlinien mit 20.495 TEUR.

Im HEAG-Konzern besteht eine Rücknahmeverpflichtung von 552 Wohnungen zum 30. Dezember 2006 von der BVD Immobilien GmbH & Co. Friedeburg KG zu einem fest vereinbarten Preis von 35.381 TEUR.

## Gewinnverwendungsvorschlag

Für den Bilanzgewinn der HEAG AG von 6.500 TEUR schlagen wir folgende Verwendung vor:

	<b>TEUR</b>
Ausschüttung einer Dividende von 6,78 EUR je Aktie für 900.000 auf den Inhaber lautende Stückaktien	6.102
Ausschüttung einer Dividende von 8,19 EUR je Aktie für 47.504 auf den Namen lautende Vorzugsaktien	389
Vortrag auf neue Rechnung	9
	<b>6.500</b>

Darmstadt, 16. Mai 2006

HEAG AG  
Der Vorstand

Prof. Horst H. Blechschmidt  
(Vorsitzender)

Harald Fiedler  
(Stellvertretender Vorsitzender)

Dr.-Ing. Hans-Jürgen Braun

Albert Filbert

## Bestätigungsvermerk der HEAG AG

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie dem mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung der HEAG AG, Darmstadt, und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses des Berichts über die Lage der Gesell-

schaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 16. Mai 2006

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon-Heckroth	Braun
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

## Bestätigungsvermerk des HEAG-Konzerns

„Wir haben den von der HEAG AG, Darmstadt, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, dem mit dem Anhang des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernanhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2005 bis zum 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung

der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Frankfurt am Main, den 18. Mai 2006

BDO Deutsche Warentreuhand  
Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Simon-Heckroth  
Wirtschaftsprüfer

Braun  
Wirtschaftsprüfer



## Bericht des Aufsichtsrats der HEAG AG

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung in der durch das Gesetz vorgeschriebenen Form überwacht. Er ist vom Vorstand durch allgemeine Vierteljahresberichte, durch Sonderberichte und durch eingehende Vorträge in den Sitzungen des Aufsichtsrats unterrichtet worden. Im Geschäftsjahr 2005 haben fünf Aufsichtsratssitzungen stattgefunden. Schwerpunkte der Beratungen bildeten neben der wirtschaftlichen Entwicklung des Unternehmens und seiner Beteiligungen die vom Vorstand in jeweils aktualisierter Version vorgelegten und ausführlich erläuterten Risikoberichte, die Neuordnung und die personelle Umstrukturierung der HEAG AG, die Einbringung der bauverein AG, die Erweiterung des Vorstandes, die Neuausrichtung der Verkehrssparte, die Preisentwicklung in der Energiesparte sowie Finanzierungsmaßnahmen in der Verkehrs- und Telekommunikationssparte.

Die mit der Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses sowie dem zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr beauftragte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft, Frankfurt, hat uneingeschränkte Bestätigungsvermerke nach § 322 HGB erteilt. Der Aufsichtsrat hat von den Prüfungsergebnissen zustimmend Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung stimmt der Aufsichtsrat dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss und dem zusammengefassten Lagebericht des Vorstands zu.

Er hat am heutigen Tage den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns an.

Der nach § 312 AktG vom Vorstand aufgestellte Bericht über Beziehungen zu verbundenen Unternehmen wurde vom Abschlussprüfer geprüft und mit folgendem Bestätigungsvermerk versehen: „Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war,
3. bei den im Bericht aufgeführten Maßnahmen keine Umstände für eine wesentlich andere Beurteilung als die durch den Vorstand sprechen.“

Nach eigener Prüfung bestätigt der Aufsichtsrat die Richtigkeit dieses Vermerks. Ferner erhebt der Aufsichtsrat nach dem abschließenden Ergebnis seiner Prüfung des Abhängigkeitsberichts keine Einwendungen gegen die dort enthaltene Schlussklärung des Vorstands über die Angemessenheit der Gegenleistungen, die die Gesellschaft bei mit verbundenen Unternehmen getätigten Rechtsgeschäften im Berichtszeitraum erhalten hat.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand, dem Betriebsrat und allen Betriebsangehörigen für die im Jahr 2005 geleistete Arbeit.

Darmstadt, 12. Juni 2006

Der Aufsichtsrat

Kurt Weidmann, Vorsitzender